

# Inhalt

DANKSAGUNG	9
1 EINLEITUNG	11
2 BEZIEHUNGEN UND SEXUALITÄT IN ZEITEN VON INDIVIDUALISIERUNG UND GLOBALISIERUNG	25
2.1 Wandel der Biografie	25
2.1.1 <i>Die Biografie als reflexives Projekt der Spätmoderne</i>	29
2.1.2 <i>Wahl- oder Bastelbiografie? Reichweite und Grenzen individualisierungstheoretischer Konzepte</i>	33
2.1.3 <i>Biografie und Geschlecht – Überwindung der halbierten Moderne oder doppelte Vergesellschaftung?</i>	41
2.1.4 <i>Von der Normalbiografie zum biografischen Beziehungspluralismus?</i>	47
2.2 Wandel der Sexualität	51
2.2.1 <i>Sexualität als soziale Konstruktion: Zur Theorie sexueller Skripte</i>	54
2.2.2 <i>Von der Fortpflanzung zur Lust – sexuelle Liberalisierung</i>	61

2.2.3	<i>Sexuelle Selbstbestimmung und »Equal Rights«</i>	65
2.2.4	<i>Die neosexuelle Revolution</i>	68
2.2.5	<i>Entdramatisierung und Relativierung der Heterosexualität</i>	72
2.3	Wandel der Intimität	80
2.3.1	<i>Bedeutungen der Sexualität für Beziehungen – eine sozialhistorische Einführung</i>	83
2.3.2	<i>Eine zeitgeschichtliche Betrachtung des Ideals der romantischen Liebe</i>	88
2.3.3	<i>Von der Ehe zur »reinen Beziehung«</i>	93
2.3.4	<i>Von der Familie zum Paar</i>	97
2.3.5	<i>Von der Ehekultur zur Scheidungskultur</i>	100
2.4	Wandel der privaten Lebensformen	104
2.4.1	<i>Das Ende der Normalfamilie oder die Rückkehr der Normalität der Vielfalt?</i>	109
2.4.2	<i>Die Pluralisierung der privaten Lebensformen – empirische Ergebnisse</i>	111
2.4.3	<i>Elternschaft unter Individualisierungsbedingungen</i>	118
2.4.4	<i>Theoretische Erklärungsansätze</i>	125
3	DATEN UND METHODIK	129
3.1	Methodologische Vorbemerkung – die Integration quantitativer und qualitativer Daten	129
3.1.1	<i>Phasenablauf der Untersuchung</i>	131
3.2	Die quantitative Interviewstudie	133
3.2.1	<i>Durchführung der Studie</i>	133
3.2.2	<i>Der Verweigererfehler</i>	136
3.2.3	<i>Besonderheiten der Erhebung</i>	138

3.3	Das Verfahren der Optimal-Matching-Analysis	140
3.4	Die qualitativen Paarinterviews	146
3.4.1	<i>Durchführung der Paarinterviews</i>	146
3.4.2	<i>Kurzvorstellung der Interviewpartner/innen</i>	150
3.4.3	<i>Auswertung der qualitativen Daten</i>	152
4	PARTNERSCHAFTS BIOGRAFIEN IM SOZIALEN WANDEL – EINE EMPIRISCHE LÄNGSSCHNITTANALYSE	155
4.1	Drei Generationen im Porträt	155
4.1.1	<i>Überblick</i>	156
4.1.2	<i>Die vorliberale Generation – Kontinuität und Umbruch</i>	164
4.1.3	<i>Die Generation der sexuellen Revolution– Kettenbiografien und nichtkonventionelle Lebensformen</i>	175
4.1.4	<i>Die Generation der »Gender Equalization« – Seriellität und hohe Beziehungsfuktuation</i>	187
4.2	Veränderungen des Beziehungsverhaltens – Partnerschaftsbiografien im Generationenvergleich	198
4.2.1	<i>Überblick</i>	199
4.2.2	<i>Partnerschaftsbiografien im jungen Erwachsenenalter</i>	201
4.2.3	<i>Partnerschaftsbiografien im mittleren Erwachsenenalter</i>	204
4.3	Exkurs I: Der Beginn dauerhafter Beziehungen Anfang der 60er Jahre	211
4.3.1	<i>Moderne Märchenerzählungen</i>	212
4.3.2	<i>Die Internalisierung des Normallebensverlaufs</i>	217
4.3.3	<i>Die Bedeutung der Sexualität für das Zustandekommen kontinuierlich-ehelicher Partnerschaftsbiografien</i>	221

5	SEXUALITÄT UND BEZIEHUNGEN IN DER SPÄTMODERNE	231
5.1	Zur sozialen Organisation der Sexualität in drei Generationen	231
5.1.1	<i>Erste sexuelle Erfahrungen</i>	233
5.1.2	<i>Hält Sexualität Beziehungen zusammen?</i>	239
5.1.3	<i>Pluralisierung des Sexualverhaltens</i>	250
5.1.4	<i>Offene Beziehungen, neue Treue oder serielle Monogamie?</i>	254
5.2	Exkurs II: Veränderungen der Paarsexualität im Lebensverlauf	268
5.2.1	<i>Sexualität hat eine untergeordnete Bedeutung</i>	270
5.2.2	<i>Das sexuelle Bündnis im Kern der Beziehung</i>	279
5.2.3	<i>Krise und Neuanfang</i>	291
6	ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION DER ERGEBNISSE	301
6.1	Zur Einordnung der Ergebnisse	301
6.2	Die Ergebnisse in acht Thesen	305
7	ANMERKUNGEN	313
8	LITERATUR	327